



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger, Kerstin Celina, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Jürgen Mistol, Stephanie Schuhknecht, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände
(Kap. 08 09 Tit. 883 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 09 werden im Tit. 883 78 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände) für die Jahre 2026 und 2027 Mittel in Höhe von jeweils 9.000,0 Tsd. Euro gesperrt.

Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen.

Begründung:

Die insgesamt 18 Mio. Euro Fördermittel für den Bau des Panda-Geheges im Tierpark Hellabrunn werden gesperrt, bis die Folgekosten für den bayerischen Staatshaushalt geklärt sind. Eine entsprechende Anfrage zu den Haltings- und weiteren Kosten konnte das zuständige Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus bisher nicht beantworten, vor allem nicht, wer die zu entrichtende Artenschutzgebühr für Große Pandas in Höhe von üblicherweise 500.000 Euro pro Tier und Jahr zukünftig tragen wird. Bei einer üblichen Leihe von 10 Jahren muss hier mit mindestens 10 Mio. Euro gerechnet werden. Um diesen Sachverhalt und weitere offene Fragen zu klären, sind dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen eine Übersicht der für den Freistaat entstehenden Gesamtkosten aus dem Vertrag mit der China Wildlife Conservation Association (CWCA) sowie die Inhalte des Vertrags, der im Beisein von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und dem chinesische Botschafter Deng Hongbo unterzeichnet wurde, und aus den Zusagen der Staatsregierung gegenüber dem Tierpark Hellabrunn und der China Wildlife Conservation Association (CWCA) oder anderer Institutionen der Volksrepublik China vorzulegen.